

1. Bezeichnung des Objektes
 - 1.1 heute: **Mittelmühle**
 - 1.2 früher: Mittelmühle
 - 1.3 Kartierungsnummer: K 2/75

2. Lage
 - 2.1 Ottendorf
 - 2.2 Krumbacher Straße 19 - 21
 - 2.3 Gewässer: Krumbach

3. Eigentümer/ Besitzer, heute:
Fam. Thum
Krumbacher Straße 19 - 21
09244 Lichtenau, OT Ottendorf



Mittelmühle zu Ottendorf, um 1890

Mittelmühle

Die Mittelmühle in Ottendorf erreicht man wie die Obermühle von Rochlitz über die Verbindungsstraßen S 250 Richtung Mittweida und S 200 in Richtungen Oberlichtenau, Chemnitz. In der Rechtskurve befindet sich das Seidleranwesen (ehemalige Obermühle) links davon führt ein Abzweig in Richtung Krumbach.

Besitzerfolge:

1729 Christian Meyer
vor 1780 Daniel Thum
1815 Karl Gottlob Thum
Franz Oskar Thum
1921 Karl Friedrich Moritz Thum
1959 Wolfgang Thum
1974 Ilona Thum wird Besitzerin des ehemaligen Schneidegebäudes
1993 Annerose Thum wird Besitzerin des ehemaligen Mühlengebäudes

Geschichte der Mühle

Im Jahre 1729 richtete Meyer auf seinem Grundstück eine Mahlmühle und Bäckerei ein. Eine Schneidemühle kam 1741 dazu. Das Wasser für die Mühle wurde beim Grundstück Nr. 16 im Dorfbach, heute Krumbach, gestaut. Vom Sammelteich, hinter den Gebäuden Nr. 149, wurde das Wasser für den Mühlgraben, welcher nördlich der Dorfstraße, heute Krumbacherstr., angelegt war, abgeleitet.

Seit ca. 1780 ist sie in Besitz der Familie Thum. Der Besitzerwechsel erfolgte vom Vater auf dem Sohn, zuletzt auf die Töchter.

Daniel Thum baute 1779 ein zusätzliches Wohnhaus mit Schnapsbrennerei. Die Müllerei gab er auf und betrieb eine Bäckerei.

Karl Gottlob Thum bewirtschaftete die Schneidemühle, die Bäckerei und 7 Hektar Landwirtschaft.

Von seinem Vater, Karl Gottlob übernahm Oskar Thum das Grundstück. Da die Mühle längst nicht mehr betrieben wurde verfiel sie. Nach dem 1. Weltkrieg entfernte er die Mühleneinrichtung aus dem Gebäude.

Der Mühlenbetrieb kam ab 1919 zum Erliegen und das Gewerbe wurde 1921 abgemeldet.

Auf dem Mühlengrundstück lag bis 1932 jährlich ein Erbzins dem Pfarrer zu Seelitz 3 n gr. 9 Pfennige.

Karl Friedrich Moritz Thum legte die Sägemühle still. 1944 schloß er die Bäckerei. Nach und nach baute er mit seinem Sohn Wolfgang das Mühlengebäude zu Wohnungen aus. Wolfgang wurde 1959 Besitzer.

Das Schneidegebäude ging 1974 in Besitz der 2. Tochter Ilona mit Familie über.

1993 wurde Tochter Annerose mit Familie Besitzer des Mühlengebäudes.

Quelle:

Rainer Bonitz, Ortschronist, Lichtenau / OT Ottendorf, Gespräch am 17.02.2001

Wolfgang Thum, Ottendorf, Gespräch am 6.12.2000

Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop
th-fischer-bottrop@t-online.de

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg
bernd.niemann@bnv-bamberg.de

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada
mayflower@telus.net

Datum aktuelle Fassung: 06.04.2013

veröffentlicht unter: www.ahnenforschung-liebert.de
thomas@ahnenforschung-liebert.de

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins
"Rochlitzer Muldental" e.V."

Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>